

Antrag

des Abg. Hans-Peter Behrens u. a. GRÜNE

Wertschöpfung durch Paludikulturen auf wiedervernässten landwirtschaftlich genutzten Moorflächen

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viel Hektar Moorflächen sich derzeit in Baden-Württemberg unter landwirtschaftlicher Nutzung befinden unter Angabe der Anteile an der Gesamtmoorfläche in Baden-Württemberg und der Anteile von Acker und Grünland;
2. welche Pflanzen sich in der Praxis gut für den Anbau als Paludikulturen eignen und welche positiven Eigenschaften und Merkmale sie dabei aufweisen;
3. welche wirtschaftlichen und ökologischen Potenziale die Landesregierung im Einsatz von Produkten aus Paludikulturen in Baden-Württemberg sieht;
4. welche konkreten und effektiven Maßnahmen zum Aufbau von Paludikultur-Wertschöpfungsketten vonseiten der öffentlichen Hand in Baden-Württemberg ergriffen werden bzw. welche Hürden es dabei gibt;
5. wie sich der Aufbau von Wertschöpfungsketten im Bereich Paludikulturen in Baden-Württemberg und nach ihrer Kenntnis in Deutschland, getrennt nach Bundesländern und Produktlinien, entwickelt;
6. welche Ergebnisse das vom Land Baden-Württemberg geförderte Projekt „Erhebung von Potenzialen und Leitplanken zum Aufbau von Wertschöpfungsketten für Paludikulturen in Baden-Württemberg“ erbrachte;
7. wo nach ihrer Kenntnis in Deutschland und Baden-Württemberg diesbezüglich Forschungs- und Entwicklungsarbeit stattfindet und inwiefern bereits Ergebnisse vorliegen, um eine breite Palette von Produkten zur angestrebten Marktreife zu führen;
8. über welche Programme und in welchem Umfang aktuell Paludikulturen in den Bereichen Anbau, Verarbeitung und Vermarktung seitens Bund, Land und EU gefördert werden;
9. ob der Landesregierung die Aktivitäten der von der toMOORow-Initiative ins Leben gerufenen Allianz der Pioniere, die sich den Aufbau von Wertschöpfungsketten aus Paludi-Biomasse zum Ziel gesetzt hat und dies bereits mit Biomasse aus dem Pfrunger-Burgweiler Ried testet, bekannt sind und wie sie diese bewertet;
10. inwiefern das Aufgabenfeld der zehn an den Landratsämtern in Oberschwaben für Moorschutz unbefristet ausgebrachten Stellen auch die Unterstützung und Beratung in Fragen der Paludikulturen nach ihrer Kenntnis umfasst;

11. wie viele Fördermittel für den Schutz intakter Moore und Wiedervernässungen aus dem bundesweiten Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) bisher in Baden-Württemberg für welche Projekte akquiriert werden konnten bzw. beantragt sind und wie hoch der Anteil der in Baden-Württemberg akquirierten ANK-Bundesmittel nach ihrer Kenntnis im Vergleich zu anderen Bundesländern ist.

9.1.2026

Behrens, Braun, Holmberg, Pix, Tonojan GRÜNE

Begründung

Klimaschutz und Ressourcenknappheit fordern uns heraus. Viele auf fossilen Rohstoffen basierende Wirtschaftsgüter sowie auch die Emissionen aufgrund der Trockenlegung von Mooren schaden dem Klima. Um dem zu begegnen, strebt Baden-Württemberg bis 2040 die Netto-Treibhausgasneutralität an. Ein wichtiger Baustein hierbei ist die Wiedervernässung der Moorböden. Da diese großteils land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, kommt der moorbodenschonenden Landnutzung eine entscheidende Bedeutung zu.

Nachwachsende Rohstoffe substituieren fossile Rohstoffe und legen Kohlenstoff in langlebigen Produkten fest. In Verfahren der nassen Bewirtschaftung von Mooren durch Paludikulturen wie Chinaschilf, Rohrkolben und Feuchtwiesengräser bleibt der Torfkörper erhalten, die CO₂-Speicherung im Boden wird gefördert und dient somit direkt dem Moor- und Klimaschutz.

Möglichkeiten für die Vermarktung des Aufwuchses bietet die Verarbeitung zu Produkten wie Bau-, Dämm- und Werkstoffe, Papier und Verpackungen sowie die stoffliche Verwertung der Biomasse in Bio-raffinerien. Notwendig hierfür ist die Stärkung und Förderung von Strukturen für den Kapazitätsaufbau sowie eine Ausbildungsoffensive in den entsprechenden Berufen. Seitens des Landes bedarf es der Unterstützung in der Umstellungsphase, für die Anschaffung von Spezialtechnik im Anbau auf Moorflächen sowie die personelle und investive Unterstützung bei Verwertung und Vermarktung der bioökonomischen Produkte.

Ziel des Antrags ist es, den Stand des Anbaus von Paludikulturen, der Entwicklung von Produkten und deren Weiterentwicklung hin zur Marktreife zu erfragen und Entwicklungschancen mittels Forschung und Förderung in Baden-Württemberg herauszuarbeiten.